



Die „Mühlen Csárda“ beim Abbruch, Juni 1992

seine Gäste in der original ungarischen Csárda, die in Zusammenarbeit mit dem ungarischen Hotel- und Gastgewerbe-Unternehmen „Pannonia“ Budapest entstand. Das ungarisch-deutsche Gaststättenkollektiv wirbt mit seiner international anerkannten ungarischen Küche und seiner ungarischen Zigeunerkapelle, die für angenehme Stimmung sorgt. Die ungarischen Weine durften natürlich nicht fehlen. So finden wir auf der Getränke-Karte zur Herbstmesse 1972 neben „Lindenblättrigen“, Blaustengler, Grauer Mönch, Morer Tausendgut und Erlauer Stierblut auch den „schweren“ Tokayer Furmint. Sicher nicht nur Jugenderinnerungen für mich.

Vom 10. bis 28. Juni 1992 erfolgte der stillschweigende Abbruch aller Räumlichkeiten der „Mühlen Csárda“. Das „Ettritzscher Ortsblatt“ berichtete im Juli 1992 – viele Leser waren empört! Auch in weiteren Ausgaben des „Ettritzscher Rundblicks“ wurde über die Gaststätte und den möglichen Neubau an deren Stelle ausführlich berichtet.



Blick zum ehem. Standort der „Mühlen Csárda“, am 26. Mai 2024

Leider kam der geplante und propagierte „Wiederaufbau Mühlen-Csárda“ („Boardinghouse“ mit Appartements, Ladengeschäften und Restaurant/Biergarten) des Bauherrn Wolfgang Freiherr von Zedlitz und Neukirch nicht zur Ausführung. 2005 waren noch die Reste eines Bauschildes zu sehen: COMMERCIAL CENTER LEIPZIG. Neubau eines Büro- und Kommunikationszentrums mit Hotel, Konferenzräumen und Gemeinschaftsgarage. Bauherr: JABO INTERNATIONAL S.A. Rue des Girondins 8, L-1626 Luxembourg. Hier sollte ein zehngeschossiges Hotel als Rundbau entstehen.

Heute erinnert an der Straßenbahnhaltestelle „Hornbach, Baumarkt“ nichts mehr an die einst beliebte Gaststätte in der Delitzscher Straße 180, geschweige denn sind Bauvorhaben in Sicht – nur Wildwuchs auf einer Brache.

Ich danke Frau Dr. Luise Grundmann für Fotos aus dem Archiv von Wolfgang Grundmann (1937–2004). *Frank Heinrich*

Liebe Kunden, für jede Brille spenden wir 5€ an eine Friedensorganisation.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!

Ettritzscher Stadtoptiker
 Inhaber: Silvia Lassig / Augenoptikermeisterin

Wittenberger Str. 83 - Ettritzscher Zentrum
 Tel. 0341 911 61 05 • www.optik-lassig.de

Ein ettritzscher Gastronom und die Stadtverwaltung!

Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig verhängte eine Ordnungsstrafe an Steffen Krüger vom Bowling-Gipfel wegen eines Aufstellers auf dem Gehweg ohne Genehmigung! Obwohl der Aufsteller schon jahrelang angekettet an der Hauswand des Gebäudes in der Schönefelder Straße 4 steht, wurde sein Einspruch abgelehnt.

Der Gehweg befindet sich bis zur Wand des Gebäudes im Eigentum der Stadt Leipzig. Herr Krüger hat mittlerweile die Strafe bezahlt und eine Erlaubnis beantragt!

Im Gegenzug hat Herr Krüger den Zustand des Gehweges angezeigt, weil viele lose Platten bei Betreten schaukeln und als Stolperfalle für Gäste und Passanten gefährlich hervorsteht. Die Antwort des Verkehrs- und Tiefbauamtes verspricht eine Prüfung der Erneuerung des Gehwegbelages und eventuelle Realisierung im Frühjahr 2024 – der Gehweg wäre noch gefahrlos nutzbar. Bis jetzt hat sich nichts getan!



Wir sind der Meinung, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Alles ist Rechtens aber zufrieden kann der Steuerzahler Steffen Krüger nicht sein. Wenn der städtische Gehweg Geld bringt, ist man aktiv, wenn er Geld kostet, wird man vertröstet. Schade um das Klima in dieser Stadt! *Die Redaktion*